

ANFRAGE von Ruedi Keller (SP, Hochfelden) und Dr. Luzia Lehmann (SP, Oberglatt)
betreffend Neue An- und Abflugrouten für den Flughafen Zürich-Kloten

Wie verschiedene Zeitungen gemeldet haben, wird sich der Flughafen Zürich-Kloten zur Erreichung seiner Leistungsziele nach neuen An- und Abflugrouten umsehen müssen. Dies unter anderem auch darum, weil Deutschland die Zahl der Anflüge nach Zürich-Kloten über deutschem Gebiet deutlich einschränken will. Andererseits ist dies auch im Sinne einer gerechteren Verteilung des Fluglärms erwünscht, wie sie von namhaften bürgerlichen Politikern immer wieder gefordert wird.

Gemäss Meldungen in verschiedenen Zeitungen sind Abflüge nicht nur über der Stadt Zürich, sondern auch über der Region Pfannenstiel, über dem Zürcher Oberland und dem linken Zürichseeufer vorgesehen.

Auch Landeanflüge sollen vom oberen Zürichsee her über die Region Pfannenstil erfolgen. Vorgesehen sind bei der voraussichtlichen Kapazitätsgrenze lediglich rund 12000 Starts und eine wohl deutlich höhere, nicht genannte Zahl von Landungen. Die Lärmbelastung kann vernachlässigt werden, da sie unter den Grenzwerten liegt.

Der Regierungsrat und die zukünftige Flughafendirektion haben eine bessere Kommunikation mit der Bevölkerung angekündigt. Im Sinne dieser Öffnung bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie weit sind die Verhandlungen mit Deutschland zum Abschluss eines Staatsvertrags gediehen und welche Forderungen werden von deutscher Seite namentlich gestellt?
2. Welche Konsequenzen hätte eine drastische Senkung der Anflüge über deutschem Gebiet für die einzelnen Regionen des Kantons Zürich?
3. Gemäss Aussagen von Flughafendirektor Staffelbach sind die einleitend beschriebenen neuen An- und Abflugverfahren der Flughafendirektion bekannt. Wie lange gedenkt der Regierungsrat mit deren offiziellen Veröffentlichung zuzuwarten?
4. Ist vorgesehen, im Sinne einer Versuchsphase und zur Sensibilisierung der Bevölkerung, eventuell auch zur Vermeidung von Staus und Verspätungen, bereits diesen Herbst die neuen Start- oder Landerouten zu testen, unter besonderer Berücksichtigung auch der Nachtrandstunden?

Ruedi Keller
Dr. Luzia Lehmann